JAHRESFINANZBERICHT 2009

tiscon AG i.L.

Hausener Weg 29

60487 Frankfurt am Main

tiscon AG i.L.

Jahresfinanzbericht 2009

Inhalt

Erstes Rumpfgeschäftsjahr 2009

- Jahresabschluss zum 23.09.2009
  - Bilanz
  - Gewinn- und Verlustrechnung
  - Anhang
  - Anlagespiegel
- Lagebericht für das erste Rumpfgeschäftsjahr 2009
- Bestätigungsvermerk des gesetzlichen Abschlussprüfers
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Zweites Rumpfgeschäftsjahr 2009

- Jahresabschluss zum 31.12.2009
  - Bilanz
  - Gewinn- und Verlustrechnung
  - Anhang
  - Anlagespiegel
- Lagebericht für das zweite Rumpfgeschäftsjahr 2009
- Bestätigungsvermerk des gesetzlichen Abschlussprüfers
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter

BILANZ zum 23. September 2009

Tiscon AG vor Insolvenz, 35440 Linden

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		7,00	4.215.987,09
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		224.263,15
2. sonstige Vermögensgegenstände	216.869,36		1.072.703,63
		216.869,36	1.296.966,78
II. Wertpapiere			
1. sonstige Wertpapiere		409.128,89	409.128,89
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		145.702,57	3.295.119,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten		5.950,00	31.000,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		4.137.375,93	0,00
		4.915.033,75	9.248.202,63

BILANZ zum 23. September 2009

Tiscon AG vor Insolvenz, 35440 Linden

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		7.500.000,00	7.500.000,00
II. Kapitalrücklage		21.875.406,45	21.875.406,45
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	5.000,00		5.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	22.000,00		22.000,00
		27.000,00	27.000,00
IV. Verlustvortrag		26.740.906,12-	27.115.654,81-
V. Jahresfehlbetrag (i. V. -überschus)		6.798.876,26-	374.748,69
nicht gedeckter Fehlbetrag		4.137.375,93	0,00
buchmäßiges Eigenkapital		0,00	2.661.500,33
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	293.594,00		276.775,00
2. sonstige Rückstellungen	1.706.259,13		999.775,49
		1.999.853,13	1.276.550,49
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		122,51
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	629.926,43		61.588,10
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.199.446,72		3.085.128,25
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.085.807,47		2.155.851,03
		2.915.180,62	5.302.689,89
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	7.461,92
		4.915.033,75	9.248.202,63

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2009 bis 23.09.2009

Tiscon AG vor Insolvenz, 35440 Linden

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. sonstige betriebliche Erträge		1.006.929,94	524.181,29
2. Personalaufwand		186.943,93	277.668,27
3. Abschreibungen		68.250,78	0,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		994.017,83	832.551,63
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 38.142,07 (Euro 305.750,73)		68.170,72	485.518,52
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens - davon außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 (2) Satz 3 HGB Euro 6.215.980,09 (Euro 0,00)		6.215.980,09	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen Euro 57.589,88 (Euro 475.707,27)		88.485,15	595.931,22
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		6.478.577,12-	696.451,31-
9. außerordentliche Erträge	3.693.363,28		4.571.200,00
10. außerordentliche Aufwendungen	4.013.662,42		3.500.000,00
11. außerordentliches Ergebnis		320.299,14-	1.071.200,00
12. Jahresfehlbetrag (i. V. -überschuss)		6.798.876,26	374.748,69-

ANHANG zum 23. September 2009

Tiscon AG vor Insolvenz, 35440 Linden

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der tiscon AG i. L. wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs und den ergänzenden rechnungslegungsbezogenen Vorschriften des AktG aufgestellt. Das insolvenzbedingte Rumpfgeschäftsjahr 2009 lief vom 01.01. bis 23.09.2009.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, wurde der Vermerk für die Bilanz bzw. die Gewinn- und Verlustrechnung zur besseren Klarheit und Lesbarkeit des Abschlusses im Anhang gemacht.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Aufgrund der Eröffnung des Insolvenzverfahrens des Amtsgerichts Gießen kann nicht mehr von der "going concern" Prämisse ausgegangen werden. Damit wird zunächst auch kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage vermittelt. Da die Auswirkungen der Insolvenz in den Ausweisen und der Wertansätzen berücksichtigt worden sind, wird aufgrund ergänzender Erläuterungen im Anhang bzw. im Lagebericht soweit doch ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

2. Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses

2.1 Allgemeines

Mit Beschluss vom 24. September 2009 wurde das Insolvenzverfahren vom Amtgericht Gießen, Insolvenzgericht, Geschäfts-Nr.: 6 IN 185/09 eröffnet. Zum Insolvenzverwalter wurde Herr Rechtsanwalt Bernd Völpel, Braugasse 7, 35390 Gießen bestellt.

Der Jahresabschluss wurde im Wesentlichen unter Anwendung der handelsrechtlicher Regelungen vor BilMoG aufgestellt. Soweit Regelungen des BilMoG bereits beim vorliegenden Jahresabschluss verpflichtend anzuwenden waren, wurden entsprechende Regelungen beachtet und bei der Aufstellung des Jahresabschlusses entsprechend berücksichtigt.

Zur Verbesserung der Klarheit und der Darstellung sind in der Bilanz keine davon-Vermerke ausgewiesen. Die Erläuterung erfolgt im Anhang.

2.2 Angabe und Erläuterung von nicht vergleichbaren Vorjahreszahlen

Der Jahresabschluss enthält einzelne Posten, deren Werte im Ausweis mit den Vorjahreszahlen nicht vergleichbar sind. Damit liegt eine Durchbrechung der Stetigkeit vor.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung des testierten Jahresabschlusses 2008 stimmt nicht mit der Gliederung in der Buchhaltung überein. Unterlagen zu den vorgenommenen Umgliederungen liegen keine vor. Daher entspricht die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung im Berichtsjahr dem Stand der vorliegenden Buchhhaltungsdaten. Konkret sind somit folgende Posten nicht vergleichbar:

- Sonstige betriebliche Erträge (TEUR - 8)
- Personalaufwand (TEUR 81)
- Sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR - 77)
- Zinsaufwand (TEUR + 4)

3. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen

3.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung einer Abkehr der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten inklusive der aktivierungspflichtigen Anschaffungsnebenkosten bilanziert. Bei dauernder Wertminderung werden die Gegenstände des Finanzanlagevermögens mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Aufgrund der Eröffnung der Insolvenz aller Tochtergesellschaften liegt eine dauernde Wertminderung vor.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Bankguthaben sowie Wertpapiere werden mit ihrem Nominalwert angesetzt. Alle erkennbaren (Einzel-)Risiken werden berücksichtigt, die Bilanzierung erfolgt im Falle von Wertminderungen mit zum dem niedrigeren beizulegenen Wert.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Die unterjährigen Geschäftsvorfälle wurden zum Transaktionskurs umgerechnet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen entsprechend den steuerlichen Regelungen nach dem Teilwertverfahren unter Berücksichtigung der Heubeck-Richttaflen 2005 G durchgeführt. Die Pensionsrückstellungen betragen Euro 293.594.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Auf der Passivseite sind hierunter Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Insolvenzbedingte wesentliche Geschäftsvorfälle wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Abschreibung auf Finanzanlagen sowie unter außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

4. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt (vgl. Anlage zum Anhang).

4.2 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Als sonstige Wertpapiere werden Geldmarktfondsanteile ausgewiesen. Davon sind TEUR 348 als Sicherheit für Mietverpflichtungen und sind somit nicht frei verfügbar.

ANHANG zum 23. September 2009

Tiscon AG vor Insolvenz, 35440 Linden

4.3 Forderungen mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr beträgt 162.583,08 Euro (Vorjahr Euro 157.370,00).

4.4 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt EUR 7.500.000, eingeteilt in 7.500.000 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00 je Aktie.

Der Vorstand wird ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. Juni 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 3.750.000,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar-und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2006/I). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe zu entscheiden sowie Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung festzulegen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

a) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien anteilig entfallende Betrag des Grundkapitals 10% des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkaptals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 4 AktG unterschreitet;

b) soweit der Ausschluss des Bezugsrechtes erforderlich ist, um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen oder -darlehen oder Optionsscheinen, die von der Gesellschaft ausgegeben werden, ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts oder nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde;

c) sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen oder Verschmelzungen zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder zur Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter erfolgt;

d) für Spitzenbeträge.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um EUR 200.000,00, eingeteilt in 200.000 Stück auf den Inhaber lautenden Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2007 I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten ("Optionen") an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und ausgewählte Mitarbeiter der Gesellschaft ("Bezugsberechtige") im Rahmen des "tiscon AG Infosystems Aktienoptionsplans 2007" ("Aktienoptionsplan") und nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 19. Juli 2007.

Der Vorstand ist ermächtigt, im Rahmen des bedingten Kapitals 2007 I mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. Juli 2010 Optionen an die Bezugsberechtigten auszugeben. Für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft liegt die Zuständigkeit für die Ausgabe von Optionen ausschließlich beim Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 19. Januar 2009 eigene Aktien in einem Volumen von bis zu 10% des im Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel zu erwerben. Der Erwerb erfolgt nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 19. Juli 2007.

Kenntnisse zu bestehenden ausgegebenen sowie gewährten offenen Aktienoptionen für Vorstände und Mitarbeiter liegen uns keine vor.

Direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital bestanden im Berichtsjahr soweit uns gegenüber bekannt geworden ist, wie folgt:

Am 29.07.2009 hat die ARQUES Industries AG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 20.07.2009 die Schwelle von 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5%, und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% beträgt

Am 29.07.2009 hat die KCK Ökologie GmbH mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 20.07.2009 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, und 15% überschritten hat und zu diesem Tag die Schwelle von 20% erreicht hat.

Frau Julja Komarovic hat am 29.07.2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 20.07.2009 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% überschritten hat und zu diesem Tag 19,60% beträgt.

Frau Natallia Tsmashkova hat am 29.07.2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 20.07.2009 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% überschritten hat und zu diesem Tag 19,467% beträgt.

Herr Sergej Klinkov, Deutschland, hat am 21.07.2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% überschritten hat und an diesem Tag 20,00% (1.500.000 Stimmrechte) erreicht hat. Sämtliche Stimmrechte waren Herrn Klinkov gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der KCK Ökologie GmbH zuzurechnen.

Damit liegt der sich rechnerisch aus den bekanntgewordenen Mitteilungen ergebene Streubesitz im Vergleich zum Vorjahr (20,924%) bei ca. 40,93%.

4.5 Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellung werden im Wesentlichen Rückstellungen für drohende Inanspruchnahme aus einer Bürgschaft (TEUR 1.002), für Vergleiche (TEUR 320), ausstehende Verpflichtungen aus Mietverträgen (TEUR 123), drohende Verluste aus schwebenen Geschäften (TEUR 104), für die Haupt- und Gläubigerversammlungen (TEUR 70), Aufsichtsratsvergütungen aus den Vorjahren (TEUR 32) für Jahresabschluss- und Prüfungskosten (TEUR 30) sowie für ausstehende Rechnungen (TEUR 23) ausgewiesen.

4.6 Angabe der Verbindlichkeiten bis 1 Jahr

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt TEUR 2.915 (Vorjahr: TEUR 5.303). Hiervon entfallen auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen TEUR 630 (Vorjahr: TEUR 62), auf die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 1.200 (Vorjahr: TEUR 3.085) sowie auf die sonstige Verbindlichkeiten TEUR 1.086 (Vorjahr: TEUR 2.156).

4.7 Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt TEUR 348 (Vorjahr: TEUR 348).

Die nachfolgenden Sicherungsarten und Sicherungsformen sind mit den Verbindlichkeiten verbunden:

- Pfandrecht an Wertpapieren

4.8 Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen

Gegen verbundene Unternehmen bestehen Ausleihungen in Höhe von 2.000.000,00 (Vorjahr: Euro 0,00) sowie Forderung in Höhe von 1.235.724,31 Euro (Vorjahr Euro 224.263,15). Bei sämtlichen Tochtergesellschaften wurde ebenfalls das Insolvenzverfahren eröffnet bzw. das Insolvenzverfahren mangels Masse abgelehnt. Daher wurden die Ausleihungen und die Forderungen in voller Höhe wertberichtigt.

Gegenüber verbundene Unternehmen bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von Euro 1.199.446,72 (Vorjahr Euro 3.085.128,25).

4.9 Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit

Die Summe der Verbindlichkeiten aus Steuern beträgt Euro 221,97 (Vorjahr Euro 7.346,48).

Die Summe der Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit beträgt Euro 0,00 (Vorjahr Euro 0,00).

4.10 Angabe nach § 158 Abs. 1 S. 1 AktG

Der Bilanzverlust setzt sich wie folgt zusammen:

	23.09.2009	**31.12.2008**
Jahresfehlbetrag (i. V. - überschuss)	-6.798.876,26	374.748,69
Verlustvortrag	-26.740.906,12	27.115.654,81
Bilanzverlust	-33.539.782,38	26.740.906,12

4.11 Auswirkungen bei Austellung eines Insolvenzplanes auf nachrangige Passiva

Im Verlauf der Insolvenzverwaltung wurden aktive und passive Rechtsstreitigkeiten geführt, welche nach dem Bilanzstichtag zu Urteilen oder Vergleichen führten. Die Ergebnisse hieraus werden in nachfolgenden Abschlüssen entsprechend berücksichtigt. Zudem ist die Aufstellung eines Insolvenzplans beabsichtigt. Sofern ein Insolvenzplan gerichtlich verabschiedet wird, gelten insbesondere nachrangige Forderungsansprüche i. S. d. § 39 InsO als erlassen (§ 255 Abs. 1 InsO). Im vorliegenden handelsrechtlichen Abschluss sind Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.320 passiviert (sonstige Rückstellungen oder Verbindlichkeiten), die bei Verabschiedung des Insolvenzplans als erlassen gelten.

4.12 Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor den Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 6.799 und den Bilanzverlust in Höhe von TEUR 33.540 auf neue Rechnung vorzutragen.

4.13 Haftungsverhältnisse, nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 251 HGB

Sonstige wesentliche finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3 HGB) bestehen keine, da die langfristigen Mietverträge für das Verwaltungsgebäude zum 31.12.2009 gekündigt wurden.

Am Bilanzstichtag bestanden über die bereits bilanzierten Verpflichtungen hinaus keine weiteren wesentlichen Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

4.14 Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Aufgrund der Eröffnung der Insolvenz aller Tochtergesellschaften liegt eine dauernde Wertminderung vor. Die sich hieraus ergebene Abschreibung auf Beteiligungsbuchwerte und Ausleihungen beträgt Euro 6.215.980,09.

ANHANG zum 23. September 2009

Tiscon AG vor Insolvenz, 35440 Linden

4.15 Außergewöhnlicher Ertrag

Der außergewöhnliche Ertrag in Höhe von Euro 3.693.363,28 setzen sich wie folgt zusammen:

	Grund	Betrag
Darlehen Arques AG	Verzicht	2.700.000,00
Chikara GmbH	Rückforderung Bürgschaft	993.363,28
Summe		**3.693.363,28**

4.16 Außergewöhnlicher Aufwand

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von Euro 4.013.662,42 setzen sich wie folgt zusammen:

	Grund	Betrag
Bank	Inanspruchnahme Bürgschaft	993.363,28
Chikara GmbH	Wertberichtigung Rückforderung Bürgschaft	993.363,28
COS GmbH	Rückforderung Zahlungen durch Insovenzverwalter	1.199.446,72
Sonstige Rückstellungen	Insbesondere für ausstehende Rechnungen	207.489,14
Dienstleister	Rückstellung für Vergleiche	110.000,00
Anubis GmbH	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	300.000,00
Anubis GmbH	Rückstellung für Vergleiche	210.000,00
Summe		**4.013.662,42**

5. Sonstige Pflichtangaben

5.1 Durchschnittliche Mitarbeiter

In der Berichtsperiode war durchschnittlich ein Mitarbeiter bei der Gesellschaft beschäftigt.

ANHANG zum 23. September 2009

Tiscon AG vor Insolvenz, 35440 Linden

5.2 Vorstandsmitglieder

Der Vorstand setzt sich in der Berichtsperiode wie folgt zusammen:

Leonard Reznicek	München	bis 19.07.2009
Michael Krings	Bad Honnef	bis 19.07.2009
Hans Halbach	Wittingen	ab 20.07.2009

Bis zum Aufstellungsstichtag setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Hans Halbach	Wittingen	bis 30.06.2011
Ivo Cieszynski	Gießen	01.07.2011 bis 30.06.2012
Norbert Paulsen	Gießen	01.07.2011 bis 30.06.2012
Vorstandslos		01.07.2012 bis 27.10.2013
Tobias Würtemberger	Hagen	ab 28.10.2013

5.3 Aufsichtsratsmitglieder

Dem Aufsichtsrat gehörten in der Berichtsperiode und bis zum Aufstellungsstichtag folgende Mitglieder an:

Bernd Schell	München	bis 03.08.2009
Dr. Michael Schumann	Feldafing	bis 18.02.2009
Kurth Früh	Neerach (Schweiz)	
Hans Gisbert Ulmke	Bad Honnef	bis 03.08.2009
Kurth Früh	Neerach (Schweiz)	
Ivo Cieszynski	Gießen	01.10.2009 bis 30.06.2011
Norbert Paulsen	Gießen	01.10.2009 bis 30.06.2011
Ivo Cieszynski	Gießen	ab 01.07.2012
Norbert Paulsen	Gießen	ab 01.07.2012

5.4 Sonstige Organtätigkeiten der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Mitteilungen über sonstige Organtätigkeiten der Vorstands- und Aufsichtratsmitglieder liegen keine vor.

ANHANG zum 23. September 2009

Tiscon AG vor Insolvenz, 35440 Linden

5.5 Honorare für Abschlussprüfer

Für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses zum 23. September 2009 wurden Aufwendungen für Honorare in Höhe von insgesamt Euro 136.999,60 erfasst. Hiervon entfallen auf die Abschlussprüfung Euro 20.000,00 sowie Euro 85.000 Risikovorsorge für frühere Abschlussprüfer.

5.6 Angaben zum Anteilsbesitz nach § 285 Nr. und Nr 11a HGB

Die tiscon AG i. L., Linden, ist die Muttergesellschaft und hält folgende Anteile:

Gesellschaft	Anteil am Kapital in %
TOPEDO IT-Handels GmbH, Linden	100,0
IT Abwicklungsgesellschaft mbH, Linden, ehemals COS Distribution GmbH, Linden	100,0
Sotiva Abwicklungsgesellschaft, Linden, ehemals Avitos GmbH, Linden	100,0
E-Logistics GmbH, Linden	100,0
Chikara Handels GmbH, Tiefenbach	90,0
Tiscon Handelsgesellschaft mbH, Wien	100,0
tisCOS IT GmbH, Linden	100,0

Für sämtliche Tochtergesellschaften wurden ebenfalls Insolvenzanträge gestellt bzw. das Insolvenzverfahren mangels Masse abgelehnt. Informationen zum Eigenkapital und zu den Ergebnissen des Berichtsjahres der Tochtergesellschaftern liegen keine vor. Auf die Angabe der Vorjahreszahlen wurde aufrund der Insolvenz sämtlicher Tochtergesellschaften verzichtet.

Linden, den 30. Januar 2015

Insolvenzverwalter der
tiscon AG i. L.

Bernd Völpel

ANLAGESPIEGEL zum 23. September 2009

Anlage zum Anhang

Tiscon AG vor Insolvenz, 35440 Linden

	Entwicklung der Anschaffungskosten				Entwicklung der Abschreibungen				Buchwert	Buchwert
	01.01.2009	Zugänge	Abgänge	23.09.2009	01.01.2009	Zugänge	Abgänge	23.09.2009	23.09.2009	31.12.2008
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schuztrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	337.152,63	0,00	0,00	337.152,63	337.152,63	0,00	0,00	337.152,63	0,00	0,00
	337.152,63	0,00	0,00	337.152,63	337.152,63	0,00	0,00	337.152,63	0,00	0,00
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	630.115,14	0,00	0,00	630.115,14	630.115,14	0,00	0,00	630.115,14	0,00	0,00
	630.115,14	0,00	0,00	630.115,14	630.115,14	0,00	0,00	630.115,14	0,00	0,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.469.901,59	0,00	0,00	4.469.901,59	253.914,50	4.215.980,09	0,00	4.469.894,59	7,00	4.215.987,09
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.687.000,00	2.000.000,00	0,00	3.687.000,00	1.687.000,00	2.000.000,00	0,00	3.687.000,00	0,00	0,00
	6.156.901,59	2.000.000,00	0,00	8.156.901,59	1.940.914,50	6.215.980,09	0,00	8.156.894,59	7,00	4.215.987,09
Summe Anlagenvermögen	**7.124.169,36**	**2.000.000,00**	**0,00**	**9.124.169,36**	**2.908.182,27**	**6.215.980,09**	**0,00**	**9.124.162,36**	**7,00**	**4.215.987,09**

LAGEBERICHT zum 23. September 2009

Tiscon AG vor Insolvenz, 35440 Linden

A. Organisation Struktur

Die tiscon AG i. L. fungiert als Holding und steuert als solche die von ihr geführten Tochtergesellschaften. Wesentliche Aufgaben für den gesamten Konzern sind neben dem Beteiligungsmanagement das zentrale Finanzmanagement, die Koordination der Rechnungslegung und Controlling sowie die übergreifende Betreuung steuerlicher, rechtlicher, und personalpolitscher Fragestellungen. Die tiscon AG agiert dabei ausschließlich als Beteiligungsgesellschaft, die sich an aussichtsreichen Unternehmen engagieren will, wenn diese eine sinnvolle Ergänzung zur tiscon-Strategie darstellen.

Zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2009 hat die tiscon AG i. L. folgende Tochtergesellschaften:

IT Abwicklungsgesellschaft mbH, ehemals COS Distribution GmbH	
Chikara Handels GmbH	
Tiscon Handelsgesellschaft GmbH (Österreich)	
Topedo IT-Handels GmbH	
Sotiva Abwicklungsgesellschaft, ehemals Avitos GmbH	
E-Logistics GmbH	
tisco Cos IT GmbH	

Im Berichtsjahr hat sich die Konzernstruktur dahingehend geändert, dass die ARQUES Industries AG Ihre 59,07%ige Beteiligung an der tiscon AG i. L. mit Wirkung zum 1. Juli 2009 veräußert hat.

B. Geschäftsverlauf

I. Insolvenzverfahren

Das Amtsgericht Gießen hat das Insolvenzverfahren zum 24. September 2009 eröffnet. Zum Insolvenzverwalter wurde Herr Rechtsanwalt Bernd Völpel bestellt.

Der diesem Insolvenzverfahren zugrunde liegenden Eigenantrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens wurde am 31.07.2009 von dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates beim Amtsgericht Gießen gestellt.

Es ist beabsichtigt einen Insolvenzplan aufzustellen.

Auf das originäre Plan-Vorlagerecht des Insolvenzverwalters nach § 218 Abs. 1 Satz 1 InsO wird verwiesen.

LAGEBERICHT zum 23. September 2009

Tiscon AG vor Insolvenz, 35440 Linden

Durch die Insolvenzeröffnung ist das Geschäftsjahr geändert worden. Die tiscon AG i. L. legt vom 1. Januar 2009 bis 23. September 2009 ein Rumpfgeschäftsjahr ein. Der Lagebericht bezieht sich daher auf diese Periode (Berichtsjahr).

Insolvenzbedingt fand im Rumpfgeschäftsjahr 2009 keine Hauptversammlung statt.

Die Befriedigung der absonderungsberechtigten Gläubiger und der Insolvenzgläubiger, die Verwertung der Insolvenzmasse und deren Verteilung an die Beteiligten, sowie die Haftung der Insolvenzschuldnerin nach der Beendigung des Insolvenzverfahrens wird nach Maßgabe der §§ 217 ff. InsO durch einen angestrebten Insolvenzplan geregelt.

Infolge der Insolvenz ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres sowie der vorgenommen Wertberichtigungen sowie insolvenzbedingte Besonderheiten eingeschränkt.

II. Geschäftstätigkeit

Sowohl die tiscon AG i. L. als auch alle ihre Tochtergesellschaften haben in der Berichtsperiode einen Insolvenzantrag gestellt, sodass die sich die Geschäftstätigkeit auf die Abwicklung der Gesellschaft beschränkt. Die Tochtergesellschaften werden von den Insolvenzverwaltern abgewickelt.

III. Konjunktur

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren im Berichtsjahr von der globalen Wirtschafts- und Finanzmarktkreise geprägt. Nach dem Einbruch des Wirtschaftswachstums zu Jahresbeginn erholte sich die Weltwirtschaft hiervon nur langsam. Die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise in den einzelnen Volkswirtschaften verliefen dabei sehr unterschiedlich. Vor allem die großen asiatischen Volkswirtschaften wie China und Indien konnten die Produktion bereits Anfang des Jahres 2009 wieder steigen. Die Konjunktur in Europa und Nordamerika stabilisierte sich hingegen im Jahresverlauf nur zögerlich. Insgesamt sank die Weltwirtschaft nach den Berechnungen des Weltwährungsfonds um 0,8 Prozent. Aufgrund der Exportstärke war Deutschland besonders von der globalen Rezession betroffen. Wie bei der Entwicklung in Europa stabilisierte sich die Wirtschaft erst gegen Ende des ersten Halbjahres 2009. Insgesamt ist das Bruttoinlandprodukt im Jahr 2009 zum ersten Mal nach sechs Jahren geschrumpft. Der Rückgang betrug nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts 5 Prozent.

LAGEBERICHT zum 23. September 2009

Tiscon AG vor Insolvenz, 35440 Linden

In der Informations- und Telekommunikationsindustrie (ITK) waren ab dem 3. Quartal 2009 Aufschwungstendenzen erkennbar. Nach dem Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (Bitkom) stieg der Bitkom- Branchenindex im 3. Quartal 2009 um 18 Punkte. Dies war der stärkste Anstieg seit 5 Jahren. Im Vergleich zu anderen Wirtschaftszweigen ist nach Aussage der Bitkom die IT- und Telekommunikationsbranche sehr gut durch die Krise gekommen.

IV. Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Da die tiscon AG i. L. ausschließlich Holdingfunktionen wahrnimmt und kein operatives Geschäft betreibt, weist die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2009 keinen Umsatz aus. Wesentliche Ergebnisbeiträge resultieren aus den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 253), aus den sonstigen betrieblichen Erträgen, die im Berichtsjahr bei TEUR 752 (Vorjahr TEUR 524) lagen. Diese beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Miet-Drohverlustrückstellungen TEUR 419 sowie aus der Weiterberechnung von Miet- und Nebenkosten TEUR 193 (Vorjahr: TEUR 277), die im Vorjahr die Erträge dominierten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind überwiegend Miet- und Nebenkosten TEUR 518 (Vorjahr TEUR 440) sowie Rechts- und Abschlusskosten TEUR 280 (Vorjahr: TEUR 151) enthalten.

Das bereinigte EBITDA verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr auf minus TEUR 563 nach minus TEUR 485. Der Anstieg ist im Wesentlichen dadurch begründet, dass das Berichtsjahr aufgrund der Insolvenz ein Rumpfgeschäftsjahr ist.

Die Verluste aus Wertminderungen oder Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung von Forderungen (TEUR 68) beinhaltet ausschließlich die Forderungsverluste aus der Abwertung von Forderungen gegenüber den Tochtergesellschaften. Aus demselben Grund wurde Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (TEUR 6.216) vorgenommen.

Die Zinserträge nahmen aufgrund der verminderten liquiden Mittel sowie der gesunken Zinsen aus gewährten Darlehen an Tochtergesellschaften erheblich und betragen im Berichtsjahr TEUR 68 (Vorjahr TEUR 486).

Das außerordentliche Ergebnis sank im Berichtsjahr auf TEUR -320 (Vorjahr TEUR - 1.071). Dies ist ausschließ durch den Forderungsverzicht der ehemaligen Muttergesellschaft bezüglich eines gewährten Darlehens begründet. Neben den Forderungsverzichten wurde das außerordentliche Ergebnis durch Inanspruchgenommene Haftungen für Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften beeinflusst.

LAGEBERICHT zum 23. September 2009

Tiscon AG vor Insolvenz, 35440 Linden

Insgesamt ist festzuhalten, dass die im Vorjahreslagebericht 2008 für das Geschäftjahr 2009 erwartete Umsatz- und Ergebnisentwicklung nicht eingetreten ist, mit der Folge, dass für die Gesellschaft letztendlich ein Insolvenzantrag gestellt werden musste.

V. Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzlage war im wesentlichen von der Rückführung eines Darlehens einer Tochtergesellschaft geprägt Somit haben sich die liquiden Mittel um TEUR 3.150) vermindert. Weiterhin wurde eins von der ehemaligen Muttergesellschaft gewährtes Darlehen (TEUR 2.000) vereinbarungsgemäß als Ausleihungen an Tochtergesellschaften weitergereicht.

Die Vermögenslage hat sich im Wesentlichen aufgrund der Insolvenz aller Tochtergesellschaften und den daraus resultierenden erforderlichen Abwertungen auf Anteile an verbundene Unternehmen (TEUR 4.216), Abwertungen von in 2009 gewährten Ausleihungen (TEUR 2.000) Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 993) sowie der Rückführung eines Darlehens (TEUR 3.000) um TEUR 8.471 verringert. Dadurch ergibt sich im Berichtsjahr ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEUR 4.137.

Der im Berichtsjahr erzielte Verlust in Höhe von TEUR 6.799 resultiert im Wesentlichen aus den Abwertungen der Tochtergesellschaften sowie aus der drohenden Inanspruchnahme aus einer Bürgschaft einer Tochtergesellschaft. Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital von TEUR 7.500 der Kapitalrücklage von TEUR 21.875, den Gewinnrücklagen von TEUR 27 und dem um den Jahresfehlbetrag erhöhten Bilanzverlust von TEUR minus 26.741 (Vorjahr: minus 27.116) zusammen. Bedingt durch den erzielten Verlust sowie des Verlustvortages ergibt sich im Berichtsjahr ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEUR 4.137.

Zum Bilanzstichtag wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.999 (Vorjahr: TEUR 1.277) ausgewiesen. Diese entfielen im Wesentlichen auf eine Rückstellung für die drohende Inanspruchnahme einer Bürgschaft einer Tochtergesellschaft (TEUR 993), für Vergleiche (TEUR 320), Pensionsrückstellungen (TEUR 294), drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 104), Haupt- und Gläubigerversammlungen (TEUR 70) sowie für Jahresabschlusskosten (TEUR 30) sowie für ausstehende Rechnungen (TEUR 23).

Die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.915 (Vorjahr: TEUR 5.303) setzen sich aus den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 1.199), den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.086 und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 630) zusammen.

LAGEBERICHT zum 23. September 2009

Tiscon AG vor Insolvenz, 35440 Linden

VI. Forschung und Entwicklung

Als Gesellschaft aus dem Bereich IT-Distribution betreiben die tiscon AG i. L. und ihre Tochtergesellschaften keine Forschung und Entwicklung im eigentlichen Sinne.

VII. Investitionen

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen wurden im Berichtsjahr keine vorgenommen.

VIII. Mitarbeiter

Die tiscon AG i. L. beschäftigte bis zum Bilanzstichtag 23. September 2009 neben dem Vorstand eine Aushilfe.

IX. Bericht nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Vergütungsbericht des Vorstandes

Bei der Festlegung der Vergütung werden die Aufgaben und der Beitrag des jeweiligen Vorstandsmitglieds berücksichtigt. Die Vergütung setzt sich im Geschäftsjahr 2009 wie folgt zusammen: einem festen (erfolgsunabhängigen) Jahresgehalt sowie einer erfolgsbezogenen Vergütung, die von einem Zielerreichungsgrad abhängt.

Für ausgeschiedene Vorstände sind für Pensionszusagen 294 TEUR in Rückstellungen eingestellt.

LAGEBERICHT zum 23. September 2009

Tiscon AG vor Insolvenz, 35440 Linden

X. Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der tiscon AG i. L. beträgt EUR 7.500.000 und ist eingeteilt in 7.500.000 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1 pro Aktie. Die auf das Grundkapital ausgegebenen Aktien gehören einer Gattung an. Soweit dem Vorstand bekannt bestehen keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. Juni 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 3.750.000,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar-und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2006/I). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe zu entscheiden sowie Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung festzulegen.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

a) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien anteilig entfallende Betrag des Grundkapitals 10% des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 4 AktG unterschreitet;

b) soweit der Ausschluss des Bezugsrechtes erforderlich ist, um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen oder -darlehen oder Optionsscheinen, die von der Gesellschaft ausgegeben werden, ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts oder nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde;

c) sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen oder Verschmelzungen zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder zur Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter erfolgt;

d) Spitzenbeiträge

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juli 2007 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu nominal EUR 200.000,00 durch Ausgabe von bis zu 200.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht ("Bedingtes Kapital 2007/I"). Die bedingte Kapitalerhöhung wird ausschließlich beschlossen zum Zweck der Gewährung von Bezugsrechten ("Optionen") an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und ausgewählte Mitarbeiter der Gesellschaft ("Bezugsberechtige") im Rahmen des "tiscon AG Infosystems Aktienoptionsplans 2007" ("Aktienoptionsplan"). Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie im Rahmen des Aktienoptionsplans Optionen ausgegeben werden, Bezugsberechtigte hiervon Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Optionen eigene Aktien oder einen Barausgleich gewährt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres am Gewinn teil, in dem sie durch Ausgabe entstehen. Erfolgt die Ausgabe vor der ordentlichen Hauptversammlung, so nehmen die Aktien auch am Gewinn des letzten abgelaufenen Geschäftsjahres teil.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. Juli 2010 Optionen an die Bezugsberechtigten auszugeben. Für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft liegt die Zuständigkeit für die Ausgabe von Optionen ausschließlich beim Aufsichtsrat der Gesellschaft.

§ 4 der Satzung wurde um einen Absatz 4 mit folgendem Wortlaut ergänzt:

"(4) Das Grundkapital ist um bis zu nominal EUR 200.000,00, eingeteilt in bis zu 200.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht ("Bedingtes Kapital 2007/I"). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten ("Optionen") an Mitglieder des Vorstands und ausgewählte Mitarbeiter der Gesellschaft ("Bezugsberechtigte") im Rahmen des "tiscon AG Infosystems Aktienoptionplan 2007" ("Aktienoptionsplan"), die nach näherer Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 19. Juli 2007 begeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie im Rahmen des Aktienoptionsplans Optionen ausgegeben werden, Bezugsberechtigte hiervon Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Optionen eigene Aktien oder einen Barausgleich gewährt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, in dem sie durch Ausgabe entstehen. Erfolgt die Ausgabe vor der ordentlichen Hauptversammlung, so nehmen die Aktien auch am Gewinn des letzten abgelaufenen Geschäftsjahres teil."

Es existieren keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Regelungen im Zusammenhang mit einer koordinierten Stimmrechtsausübung von Arbeitnehmern, die am Kapital beteiligt sind, bestehen nicht.

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richtet sich nach §§ 84 f. AktG. Zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstandes sowie Arbeitnehmern bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes. Auch hat die Gesellschaft keine Vereinbarungen getroffen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen.

XI. Angaben nach WpHG

Hinsichtlich der Angaben nach WhpHG wird auf den Punkt 4.3 "Gezeichnetes Kapital" des Anhangs verwiesen.

C. Chancen und Risikobericht

I. Risikomanagementsystem

Bis zum Verkauf der Aktien durch die ARQUES Industries AG war die tiscon AG in das Risikomanagementsystem der ARQUES Industries AG eingebunden. Zum Bilanzstichtag war kein Risikomanagementsystem mehr installiert. Die interne Berichterstattung erfolgt regelmäßig an die Entscheidungsträger, besonders signifikante Ereignisse werden unverzüglich gemeldet. Soweit Risiken absehbar und erkennbar sind, werden/wurden Gegenmaßnahmen eingeleitet.

II. Beteiligungsrisiken

Die tiscon AG i. L. selbst fungiert ausschließlich als Holding. Die Risiken der tiscon AG i. L. sind daher maßgeblich von der operativen Entwicklung ihrer Beteiligungsgesellschaften abhängig, die letztendlich die Werthaltigkeit der Beteiligungsbuchwerte beeinflusst. Aus diesem Grunde werden im Folgenden auch die Risiken auf Ebene der Beteiligungsgesellschaften erläutert.

LAGEBERICHT zum 23. September 2009

Tiscon AG vor Insolvenz, 35440 Linden

Im Abschluss wurde den Insolvenzen der Tochtergesellschaften vollständig durch die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Beteiligungsbuchwerte sowie Ausleihungen und Fordungen gegen verbundene Unternehmen Rechnung getragen. Zudem wurde eingegangene Haftungen für Tochtergesellschaften berücksichtigt und entsprechenden Verbindlichkeiten oder Rückstellungen eingebucht.

III. Operative Risiken

Aufgrund der Insolvenz der Beteiligungsgesellschaften ist deren operative Tätigkeit auf die Abwicklung der Insolvenz beschränkt. Daher ergeben sich keine operativen Risiken aus den Beteiligungsgesellschaften.

IV. Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken sind keine bekannt.

V. Finanzmarktwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der auf die Abwicklung der Insolvenz beschränkten Geschäftstätigkeit liegen keine finanzwirtschaftlichen Risiken vor.

VI. Chancen

Aufgrund der Insolvenz sind keinerlei Chancen zu erwarten.

Die tiscon i. L. hat keine Forderungen bei den Tochtergesellschaften zur Insolvenztabelle angemeldet, da es keine Aussicht auf Befriedigung aufgrund der Nachrangigkeit ergeibt.

D. Ausblick

Es wird derzeit ein Insolvenzplan vorbereitet, der dazu führen soll, dass die Gläubiger quotal abgefunden werden und somit die entschuldete tiscon AG i. L aus der Insolvenz entlassen und wieder operativ tätig werden kann. Insofern wird auch an dieser Stelle auf den dazu notwendigen Insolvenzplan verwiesen.

LAGEBERICHT zum 23. September 2009

Tiscon AG vor Insolvenz, 35440 Linden

E. Nachtragsbericht

Zur Insolvenztabelle wurden von den Gläubigern der tiscon AG i. L. Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 5.190 angemeldet. Von den angemeldeten Forderungen wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 3.249 festgestellt und ein Betrag von TEUR 1.941 bestritten. Bis zum Aufstellungszeitpunkt sind von den Gläubiger der bestrittenen Forderungen keine Klage nach § 179 InsO eingegangen. Folglich wird mit einer Geltendmachung der bestrittenen Forderungen nicht mehr zu rechnen.

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Aufstellungszeitpunkt haben sich die Zusammensetzungen des Vorstands und des Aufsichtsrates mehrmals geändert. Hinsichtlich der Entwicklung der Zusammensetzungen verweisen wir auf 5.2 und 5.3 des Anhangs.

Die Mindestanzahl der Mitglieder des Aufsichtsrates nach § 95 AktG wurde ab dem 4. August 2009 nicht eingehalten. Aufgrund der Amtsniederlegung wurden seitens des Gerichts auf Antrag neue Mitglieder bestellt. Erst ab dem 1. Oktober 2009 besteht der Aufsichtsrats wieder aus der Mindestanzahl von 3 Mitgliedern.

Aufgrund entsprechender Festlegung und Anmeldung zum Handelsregister am 23.06.2014 durch den Insolvenzverwalter ist in Abweichung von § 155 Abs. 2 Satz 1 InsO das Geschäftsjahr der Gesellschaft ab dem 1.1.2010 identisch mit dem Kalenderjahr. Vom 24.09. bis 31.12.2009 liegt daher ein weiteres Rumpfgeschäftsjahr vor.

Im Verlauf der Insolvenzverwaltung wurden aktive und passive Rechtsstreitigkeiten geführt, welche nach dem Bilanzstichtag zu Urteilen oder Vergleichen führten. Die Ergebnisse hieraus werden in nachfolgenden Abschlüssen entsprechend berücksichtigt. Zudem ist die Aufstellung eines Insolvenzplans beabsichtigt. Sofern ein Insolvenzplan gerichtlich verabschiedet wird, gelten insbesondere nachrangige Forderungsansprüche i. S. d. § 39 InsO als erlassen (§ 255 Abs. 1 InsO). Im vorliegenden handelsrechtlichen Abschluss sind Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.320 passiviert (sonstige Rückstellungen oder Verbindlichkeiten), die bei Verabschiedung des Insolvenzplans voraussichtlich als erlassen gelten.

Linden, den 30. Januar 2015

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

78. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 (Anlagen I bis III) und dem Lagebericht für das zweite Rumpfgeschäftsjahr 2009 der tiscon AG (in Insolvenz), Linden, unter dem Datum vom 29. November 2016 den folgenden eingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der tiscon AG (in Insolvenz), Linden, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 24. September 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen weiteren Einwendungen geführt:

Beim Anlagevermögen wurde kein vollständiger Nachweis bezüglich des Bestandes des Inventars bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen hinsichtlich der im Anlagespiegel ausgewiesenen kumulierten Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen erbracht. An einer Inventur haben wir nicht teilgenommen, sodass die Beurteilung des Bestandes und dessen Bewertung nur im Rahmen von einer Plausibilitätsprüfung erfolgen konnte. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss gegebenenfalls in diesen Punkten zu ändern ist.

Im Anhang sind entgegen § 285 Nr. 9 a bzw. b HGB die Bezüge sowie Leistungszusagen während und nach Beendigung der Tätigkeit der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats sowie notwendige Angaben zu Personen, Zeitpunkten und deren durch diese ausgeübten Berufe nicht dem Gesetz entsprechend angegeben.

Im Anhang sind entgegen § 285 Nr. 11 HGB die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis des letzten Geschäftsjahres der Tochterunternehmen der Gesellschaft nicht angegeben.

Entgegen § 161 AktG wurde bis zur Erteilung des Bestätigungsvermerks keine Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben. Daher fehlen die vorgeschriebenen Angaben nach § 285 Satz 1 Nr. 16 HGB im Anhang und/oder im Lagebericht.

Die Erklärungen gemäß § 289 a HGB zur Unternehmensführung wurden nicht in der geforderten Weise im Lagebericht oder alternativ im Anhang abgegeben.

Als Ergebnis unserer Prüfung stellen wir ferner fest, dass wir nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten zur Klärung von Sachverhalten nicht in der Lage waren, ein Prüfungsurteil insbesondere über folgende Sachverhalte abgeben zu können:

Hinsichtlich des zu prüfenden Risikofrüherkennungssystems gemäß § 91 Abs. 2 AktG i. V. m. § 317 Abs. 4 HGB wurden uns keine Dokumentation vorgelegt. Somit sind wir nicht in der Lage zu beurteilen, ob der Vorstand die ihm nach § 91 Abs. 2 AktG obliegenden Maßnahmen in geeigneter Form getroffen hat und ob das Überwachungssystem seine Aufgaben erfüllen kann. Somit können wir nicht beurteilen, ob die im Lagebericht getroffenen Aussagen zum Risikofrüherkennungssystem zutreffend sind.

Zudem ist die nach §§ 264 Abs. 2 S. 3, 298 Abs. 1 S. 5 HGB geforderte schriftliche Versicherung (Bilanzeid) nicht abgegeben und veröffentlicht (vgl. §§ 37 v bzw. 37 y WpHG) bzw. angeforderte Nachweise hierzu wurden nicht erbracht.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss mit den genannten Einschränkungen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Mit den genannten Einschränkungen steht der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Anhang und im Lagebericht zu dem am 24. September 2009 eröffneten Insolvenzverfahren und den damit verbundenen insolvenzbedingten Besonderheiten der Rechnungslegung hin. Insolvenzverfahren wurden zudem über das Vermögen aller inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften der Gesellschaft eingeleitet. Daher wurde der Jahresabschluss unter Beachtung der Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. In diesem Zusammenhang wird insbesondere darauf hingewiesen, dass die der Bilanzierung und Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Erwartungen auf den Umständen und Kenntnissen basieren, die zum Zeitpunkt der Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht bekannt waren. Im Jahresabschluss und Lagebericht enthaltene zukunftsbezogene Prognosen und Schätzungen sind jedoch naturgemäß mit erhöhter Unsicherheit behaftet.“

79. Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

80. Eine Verwendung des oben wiedergegebenen eingeschränkten Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der beurteilten Fassung abweichenden Form bedarf (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Kassel, den 29. November 2016

sb+p Strecker · Berger + Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte

Heiner Eggert
Wirtschaftsprüfer

Hans-Joachim Meister
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss zum 23. September 2009 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht für das erste Rumpfgeschäftsjahr 2009 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Linden, den 30. Januar 2015

gez. Völpel

Bernd Völpel
Insolvenzverwalter

gez. Würtenberger

Tobias Würtenberger
Mitglied des Vorstands

BILANZ zum 31. Dezember 2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		7,00	7,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	238,00		0,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	231.634,52		216.869,36
		231.872,52	216.869,36
II. Wertpapiere			
1. sonstige Wertpapiere		0,00	409.128,89
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		596.593,73	145.702,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.380,00	5.950,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		4.145.782,70	4.137.375,93
		4.976.635,95	4.915.033,75

BILANZ zum 31. Dezember 2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		7.500.000,00	7.500.000,00
II. Kapitalrücklage		21.875.406,45	21.875.406,45
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	5.000,00		5.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	22.000,00		22.000,00
		27.000,00	27.000,00
IV. Verlustvortrag		33.539.782,38-	26.740.906,12-
V. Jahresfehlbetrag		8.406,77-	6.798.876,26-
nicht gedeckter Fehlbetrag		4.145.782,70	4.137.375,93
buchmäßiges Eigenkapital		0,00	0,00
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	299.200,00		293.594,00
2. sonstige Rückstellungen	1.464.877,21		1.706.259,13
		1.764.077,21	1.999.853,13
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	917.711,97		629.926,43
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.199.446,72		1.199.446,72
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.095.400,05		1.085.807,47
		3.212.558,74	2.915.180,62
		4.976.635,95	4.915.033,75

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 24.09.2009 bis 31.12.2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. sonstige betriebliche Erträge			
a) ordentliche betriebliche Erträge			
aa) sonstige ordentliche Erträge	0,00		1.793,99
b) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	200,00		0,00
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00		252.734,72
d) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	66.612,58		752.401,23
		66.812,58	1.006.929,94
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	945,00		167.730,34
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.896,79		19.213,59
		6.841,79	186.943,93
- davon für Altersversorgung Euro 5.606,00 (Euro 17.894,92)			
3. Abschreibungen			
a) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00	68.250,78
4. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	32.510,44		589.465,94
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	10.610,02		37.351,99
			626.817,93
Übertrag	43.120,46	59.970,79	751.735,23

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 24.09.2009 bis 31.12.2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	43.120,46	59.970,79	751.735,23
			626.817,93
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	0,00		11.784,82
ad) Fahrzeugkosten	0,00		5,04
ae) Werbe- und Reisekosten	30,00		1.884,88
af) verschiedene betriebliche Kosten	24.786,40		344.100,07
b) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00		9.425,09
		67.936,86	994.017,83
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 0,00 (Euro 38.142,07)		152,66	68.170,72
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens - davon außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 (2) Satz 3 HGB Euro 0,00 (Euro 6.215.980,09)		0,00	6.215.980,09
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen Euro 0,00 (Euro 57.589,88)		803,16	88.485,15
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		8.616,57-	6.478.577,12-
9. außerordentliche Erträge	0,00		3.693.363,28
10. außerordentliche Aufwendungen	0,00		4.013.662,42
11. außerordentliches Ergebnis		0,00	320.299,14-
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		209,80-	0,00
13. Jahresfehlbetrag		8.406,77	6.798.876,26

ANHANG zum 31. Dezember 2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der tiscon AG i. L. wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs und den ergänzenden rechnungslegungsbezogenen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Durch die Insolvenzeröffnung ist das Geschäftsjahr geändert und im Verlauf wieder auf das Kalenderjahr umgestellt worden. Die tiscon AG i. L. legt vom 24. September 2009 bis 31. Dezember 2009 ein Rumpfgeschäftsjahr ein. Der Lagebericht bezieht sich daher auf diese Periode (Berichtsjahr).

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, wurde der Vermerk für die Bilanz bzw. die Gewinn- und Verlustrechnung zur besseren Klarheit und Lesbarkeit des Abschlusses im Anhang gemacht.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Aufgrund der Eröffnung des Insolvenzverfahrens des Amtsgerichts Gießen kann nicht mehr von der "going concern" Prämisse ausgegangen werden. Damit wird zunächst auch kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage vermittelt. Da die Auswirkungen der Insolvenz in den Ausweisen und der Wertansätzen berücksichtigt worden sind, wird aufgrund ergänzender Erläuterungen im Anhang bzw. im Lagebericht soweit doch ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

2. Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses

2.1 Allgemeines

Mit Beschluss vom 24. September 2009 wurde das Insolvenzverfahren vom Amtgericht Gießen, Insolvenzgericht, Geschäfts-Nr.: 6 IN 185/09 eröffnet. Zum Insolvenzverwalter wurde Herr Rechtsanwalt Bernd Völpel, Braugasse 7, 35390 Gießen bestellt.

Der Jahresabschluss wurde im Wesentlichen unter Anwendung der handelsrechtlicher Regelungen vor BilMoG aufgestellt. Soweit Regelungen des BilMoG bereits beim vorliegenden Jahresabschluss verpflichtend anzuwenden waren, wurden entsprechende Regelungen beachtet und bei der Aufstellung des Jahresabschlusses entsprechend berücksichtigt.

ANHANG zum 31. Dezember 2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

Zur Verbesserung der Klarheit und der Darstellung sind in der Bilanz keine davon-Vermerke ausgewiesen. Die Erläuterung erfolgt im Anhang.

3. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen

3.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung einer Abkehr der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten inklusive der aktivierungspflichtigen Anschaffungsnebenkosten bilanziert. Bei dauernder Wertminderung werden die Gegenstände des Finanzanlagevermögens mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Aufgrund der Eröffnung der Insolvenz aller Tochtergesellschaften liegt eine dauernde Wertminderung vor.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und Bankguthaben werden mit ihrem Nominalwert angesetzt. Alle erkennbaren (Einzel-)Risiken werden berücksichtigt, die Bilanzierung erfolgt im Falle von Wertminderungen mit zum dem niedrigeren beizulegenen Wert.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde auf Basis versicherungsmathematischer Berechnungen entsprechend den steuerlichen Regelungen nach dem Teilwertverfahren unter Berücksichtigung der Heubeck-Richttafeln 2005 G durchgeführt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

ANHANG zum 31. Dezember 2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Auf der Passivseite werden hierunter Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

4. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt (vgl. Anlage zum Anhang).

Aufgrund der Insolvenzsituation und der Einstellung der operativen Geschäftsbetriebes sind immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen zum Ende des Kalenderjahres 2009 abgegangen.

4.2 Forderungen mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr beträgt Euro 162.583,08 Euro (Vorjahr Euro 162.583,08).

ANHANG zum 31. Dezember 2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

4.3 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt EUR 7.500.000, eingeteilt in 7.500.000 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00 je Aktie.

Der Vorstand wird ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. Juni 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 3.750.000,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar-und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2006/I). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe zu entscheiden sowie Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung festzulegen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

a) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien anteilig entfallende Betrag des Grundkapitals 10% des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkaptals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 4 AktG unterschreitet;

b) soweit der Ausschluss des Bezugsrechtes erforderlich ist, um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen oder -darlehen oder Optionsscheinen, die von der Gesellschaft ausgegeben werden, ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts oder nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde;

c) sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen oder Verschmelzungen zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder zur Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter erfolgt;

d) für Spitzenbeträge.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um EUR 200.000,00, eingeteilt in 200.000 Stück auf den Inhaber lautenden Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital 2007 I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten ("Optionen") an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und ausgewählte Mitarbeiter der Gesellschaft (“Bezugsberechtige“) im Rahmen des "tiscon AG Infosystems Aktienoptionsplans 2007" ("Aktienoptionsplan") und nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 19. Juli 2007.

Der Vorstand ist ermächtigt, im Rahmen des bedingten Kapitals 2007 I mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. Juli 2010 Optionen an die Bezugsberechtigten auszugeben. Für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft liegt die Zuständigkeit für die Ausgabe von Optionen ausschließlich beim Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Kenntnisse zu bestehenden ausgegebenen sowie gewährten offenen Aktienoptionen für Vorstände und Mitarbeiter liegen uns keine vor.

Direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital bestanden im Berichtsjahr soweit uns gegenüber bekannt geworden ist, wie folgt:

Am 09.12.2009 hat der Stimmrechtsanteil der WPFC Consulting GmbH, Fernwald, die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% und 20% überschritten und beträgt 20,01%.

Am 09.12.2009 hat der Stimmrechtsanteil von Herrn Norbert Paulsen die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% und 20% überschritten und beträgt 20,01%. Sämtliche Stimmrechtsanteile sind nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG der WPFC Consulting GmbH zuzurechnen.

Am 09.12.2009 hat der Stimmrechtsanteil von Herrn Martin Friedrich die Schwellen von 3%, 5%, 10% und 15% überschritten und beträgt 19,60%.

Der Stimmrechtsanteil der KCK Ökologie GmbH, Berlin, hat am 09.12.2009 die Schwelle von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten und beträgt 0%.

Der Stimmrechtsanteil von Frau Julja Komarovic hat am 09.12.2009 die Schwelle 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten und beträgt 0%.

Der Stimmrechtsanteil von Frau Natalia Tsmashkova hat am 09.12.2009 die Schwelle 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten und beträgt 0%.

Der Stimmrechtsanteil von Herrn Sergej Klinkov hat am 09.12.2009 die Schwelle von 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten und beträgt 0%. Sämtliche Stimmrechte waren Herrn Klinkov gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der KCK Ökologie GmbH zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil von Herrn Dr. Bernhard Walther hat am 09.12.2009 die Schwellen von 3%, 5%, 10%. und 15% überschritten und beträgt 19,47%

Damit liegt der sich rechnerisch aus den bekanntgewordenen Mitteilungen ergebene Streubesitz im Vergleich zum Vorjahr (40,93%) bei ca. 20,91%.

4.4 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag - WpHG Meldungen

Am 06.04.2010 hat der Stimmrechtsanteil der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, die Schwelle von 3% unterschritten.

Am 06.04.2010 hat der Stimmrechtsanteil der Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, Tübingen, die Schwelle von 3% unterschritten.

Die Stimmrechtsaneile der Die COS Memory (Schweiz) AG, Dietlikon, Schweiz, haben am 27.05.2010 die Schwelle von 3% überschritten und betragen 4,21%. Die zugerechneten Stimmrechtsanteile werden von den von ihr kontrollierten Gesellschaften, COS Computer Leasing GmbH, Waldshut-Tiengen, Aviorius GmbH (vormals Avitos GmbH), Waldshut-Tiengen sowie Cosorius AG (vormals COS Distribution AG), Waldshut-Tiengen gehalten

Die Stimmrechtsanteile von Herrn Ralf Wern haben am 16.07.2010 die Schwelle von 3% überschritten und betragen 4,06%.

ANHANG zum 31. Dezember 2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

Am 12.08.2010 hat der Stimmrechtsanteil der I.P.S Innovative Packaging Solutions AG (vormals COS Comuter Systems AG), Baden, die Schwelle von 3% unterschritten und beträgt nun 0%.

Am 12.08.2010 hat der Stimmrechtsanteil der COS Memory (Schweiz) AG, Neerach, Schweiz, die Schwelle von 3% unterschritten und beträgt nun 2,88%.

Am 12.08.2010 hat der Stimmrechtsanteil der COS Computer Leasing GmbH, Waldshut-Tiengen die Schwelle von 3% unterschritten und beträgt nun 2,88%.

Am 12.08.2010 hat der Stimmrechtsanteil der Aviorius GmbH, Waldshut-Tiengen die Schwelle von 3% unterschritten und beträgt nun 2,88%.

Am 12.08.2010 hat der Stimmrechtsanteil der Cosorius AG, Waldshut-Tiengen die Schwelle von 3% unterschritten und beträgt nun 2,88%.

Die Stimmrechtsanteile von Herrn Kurt Früh haben am 15.01.2011 die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15% überschritten und betragen 18,13%.

Am 25.01.2011 haben die Stimmrechte von Herrn Dr. Bernhard Walther, die Schwellen von 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten und betragen nun 0%

Die Stimmrechtsanteile der Forbsein UG, Vaihingen Enz, haben am 14.02.2011 die Schwelle von 3%, 5%, 10% und 15% überschritten und betragen 19,60%.

Die Stimmrechtsanteile von Herrn Oliver Weiß, haben am 14.02.2011 die Schwelle von 3%, 5%, 10% und 15% überschritten und betragen 19,60%. Die Anteile sind nach § 22 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 WpHG von der Forbsein UG zuzurechnen.

Am 14.02.2011 haben die Stimmrechtsanteie von Herrn Martin Friedrich, die Schwellen von 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten und betragen 0%.

Am 21.02.2011 haben die Stimmrechtsanteile der Forbsrein UG, Vaihingen Enz,. die Schwelle von 15% unterschritten und betragen 13,77%.

ANHANG zum 31. Dezember 2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

Am 21.02.2011 haben die Stimmrechtsanteile von Herrn Oliver Weiß die Schwelle von 15% unterschritten und betragen 13,77%. Die Anteile sind nach § 22 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 WpHG von der Forbsein UG zuzurechnen.

Am 28.02.2011 haben die Stimmrechtsanteile der Forbsrein UG, Vaihingen Enz,. die Schwelle von 10% unterschritten und betragen 9,99%.

Am 21.02.2011 haben die Stimmrechtsanteile von Herrn Oliver Weiß die Schwelle von 10% unterschritten und betragen 9,99%. Die Anteile sind nach § 22 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 WpHG von der Forbsein UG zuzurechnen.

Am 28.02.2011 haben die Stimmrechtsanteile der Forbsrein UG, Vaihingen Enz,. die Schwelle von 5% unterschritten und betragen 4,98%.

Am 21.02.2011 haben die Stimmrechtsanteile von Herrn Oliver Weiß die Schwelle von 5% unterschritten und betragen 4,98%. Die Anteile sind nach § 22 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 WpHG von der Forbsein UG zuzurechnen.

Am 14.01.2013 haben die Stimmrechtsanteile von Herrn Kurt Früh, die Schwelle von 15% unterschritten und betragen 11,20%

Am 14.01.2013 haben die Stimmrechtsanteile der WPFC Consulting GmbHe, Fernwald die Schwelle von 15% unterschritten und betragen 13,94%

Am 14.01.2013 haben die Stimmrechtsanteile von Herrn Norbert Paulsen, die Schwelle von 15% unterschritten und betragen 13,94%. Die Anteile sind Herrn Paulson nach § 22 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 WpHG vpn der WPFC Consulting GmbH zuzurechnen.

Am 15.01.2013 haben die Stimmrechtsanteile der Forbsrein UG, Vaihingen Enz,. die Schwelle von 3% unterschritten und betragen 2,92%.

Am 15.01.2013 haben die Stimmrechtsanteile von Herrn Oliver Weiß die Schwelle von 3% unterschritten und betragen 2,92%. Die Anteile sind nach § 22 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 WpHG von der Forbsein UG zuzurechnen.

ANHANG zum 31. Dezember 2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

Am 23.01.2013 haben die Stimmrechtsanteile von Herrn Kurt Früh, die Schwelle von 10% unterschritten und betragen 5,86%.

Am 17.04.2013 haben die Stimmrechtsanteile der WPFC Consulting GmbHe, Fernwald die Schwelle von 10%, 5% und 3% unterschritten und betragen 0%

Am 17.04.2013 haben die Stimmrechtsanteile von Herrn Norbert Paulsen, die Schwelle von 10%, 5% und 3% unterschritten und betragen 0%.

Die Stimmrechtsanteile der IMERA Total Return AG, Frankfurt am Main haben am 17.04.2013 die Schwellen von 3%, 5% und 10% überschritten und betragen 13,94%.

Am 2.05.2013 haben die Stimmrechtsanteile von Herrn Kurt Früh, die Schwellen von 5% und 3% unterschritten und betragen 0%.

Die Stimmrechtsanteile der Lifejack AG, Haar, haben am 10.05.2013 die Schwelle von 3% überschritten und betragen 4,74%.

Die Stimmrechtsanteile der IMERA Total Return AG, Frankfurt am Main haben am 20.03.2015 die Schwelle von 15% überschritten und betragen 15,05%.

Die Stimmrechtsanteile der IMERA Total Return AG, Frankfurt am Main haben am 24.03.2016 die Schwelle von 20% überschritten und betragen 20,38%.

Die Stimmrechtsanteile von Herrn Thomas Lüllemann haben am 11.04.2016 die Schwelle von 3% überschritten und betragen 3,87%.

Die Stimmrechtsanteile von Herrn Thomas Lüllemann haben am 15.04.2016 die Schwelle von 5% und betragen 6,53%.

ANHANG zum 31. Dezember 2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

4.5 Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellung werden im Wesentlichen Rückstellungen für die drohende Inanspruchnahme aus einer Bürgschaft (TEUR 1.003), für Vergleiche (TEUR 308), für die Hauptversammlungen (TEUR 70), Aufsichtsratsvergütungen aus den Vorjahren (TEUR 32) für Jahresabschluss- und Prüfungskosten (TEUR 35), ausstehende Verpflichtungen aus Mietverträgen (TEUR 10) sowie für ausstehende Rechnungen für Rechts- und Beratungskosten (TEUR 6) ausgewiesen.

4.6 Angabe der Verbindlichkeiten bis 1 Jahr

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt TEUR 3.213 (Vorjahr: TEUR 2.915). Hiervon entfallen auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen TEUR 918 (Vorjahr: TEUR 630), auf die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 1.200 (Vorjahr: TEUR 1.200) sowie auf die sonstige Verbindlichkeiten TEUR 1.095 (Vorjahr: TEUR 1.086).

4.7 Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt TEUR 348 (Vorjahr: TEUR 348).

4.8 Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen

Gegen verbundene Unternehmen bestehen Ausleihungen in unveränderter Höhe von 2.000.000,00 (Vorjahr: Euro 2.000.000,00) sowie Forderung in unveränderter Höhe von 1.235.724,31 Euro (Vorjahr: Euro 1.235,724,31). Bei sämtlichen Tochtergesellschaften ist ebenfalls das Insolvenzverfahren eröffnet bzw. das Insolvenzverfahren mangels Masse abgelehnt worden. Daher sind die Ausleihungen und die Forderungen in voller Höhe unverändert wertberichtigt.

Gegenüber verbundene Unternehmen bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von Euro 1.199.446,72 (Vorjahr Euro 1.199.446,72).

ANHANG zum 31. Dezember 2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

4.9 Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit

Die Summe der Verbindlichkeiten aus Steuern beträgt Euro 221,97 (Vorjahr Euro 221,97).

Die Summe der Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit beträgt Euro 187,70 (Vorjahr Euro 0,00).

4.10 Angabe nach § 158 Abs. 1 S. 1 AktG

Der Bilanzverlust setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009	23.09.2009
Jahresfehlbetrag	-8.406,77	-6.798.876,26
Verlustvotrag	-33.539.782,38	-26.740.906,12
Bilanzverlust	-33.548.189,15	-33.539.782,38

4.11 Auswirkungen bei Austellung eines Insolvenzplanes auf nachrangige Passiva

Im Verlauf der Insolvenzverwaltung wurden aktive und passive Rechtsstreitigkeiten geführt, welche nach dem Bilanzstichtag zu Urteilen oder Vergleichen führten. Die Ergebnisse hieraus weren in nachfolgenden Abschlüssen entsprechen berücksichtigt. Zudem ist die Aufstellung eines Insolvenzplans beabsichtigt. Sofern ein Insolvenzplan gerichtlich verabschiedet wird, gelten insbesondere nachrangige Forderungsansprüche i. S. d. § 39 InsO als erlassen (§ 255 Abs. 1 InsO). Im vorliegenden handelsrechtlichen Abschluss sind Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.320 passiviert (sonstige Rückstellungen oder Verbindlichkeiten), die bei Verabschiedung des Insolvenzplans voraussichtlich als erlassen gelten können.

4.12 Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Insolvenzverwaltung schlägt dem Insolvenzverwalter vor im Rahmen seiner Feststellungskompetenzen für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 den Jahresfehlbetrag des Rumpfgeschäftsjahres vom 24. September 2009 bis 31. Dezember 2009 in Höhe von TEUR 8 auf neue Rechnung vorzutragen.

ANHANG zum 31. Dezember 2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

4.13 Haftungsverhältnisse, nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 251 HGB

Sonstige wesentliche finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3 HGB) bestehen keine, da die langfristigen Mietverträge für das Verwaltungsgebäude zum 31.12.2009 gekündigt wurden.

Am Bilanzstichtag bestanden über die bereits bilanzierten Verpflichtungen hinaus keine weiteren wesentlichen Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

5. Sonstige Pflichtangaben

5.1 Durchschnittliche Mitarbeiter

In der Berichtsperiode war ein Mitarbeiter in Teilzeit bei der Gesellschaft beschäftigt.

5.2 Vorstandsmitglieder

Der Vorstand setzt sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Hans Halbach	Wittingen	ab 20.07.2009

Bis zum Aufstellungsstichtag setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Hans Halbach	Wittingen	bis 30.06.2011
Ivo Cieszynski	Gießen	01.07.2011 bis 30.06.2012
Norbert Paulsen	Gießen	01.07.2011 bis 30.06.2012
Vorstandslos		01.07.2012 bis 27.10.2013
Tobias Würtemberger	Hagen	ab 28.10.2013

ANHANG zum 31. Dezember 2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

5.3 Aufsichtsratsmitglieder

Dem Aufsichtsrat gehöhrten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

Kurth Fürth	Neerach (Schweiz)
Ivo Cieszynski	Gießen

Bis zum Aufstellungsstichtag setzt sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

Kurth Früh	Neerach (Schweiz)	
Ivo Cieszynski	Gießen	01.10.2009 bis 30.06.2011
Norbert Paulsen	Gießen	01.10.2009 bis 30.06.2011
Ivo Cieszynski	Gießen	ab 01.07.2012
Norbert Paulsen	Gießen	ab 01.07.2012

5.4 Sonstige Organtätigkeiten der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Mitteilungen über sonstige Organtätigkeiten der Vorstands- und Aufsichtratsmitglieder liegen keine vor.

5.5 Honorare für Abschlussprüfer

Für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 (2. Rumpfgeschäftsjahr) wurden Aufwendungen für Honorare in Höhe von insgesamt Euro 5.000 erfasst. Hiervon entfallen Euro 2.500 auf die Abschlussprüfung.

ANHANG zum 31. Dezember 2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

5.6 Angaben zum Anteilsbesitz nach § 285 Nr. und Nr 11a HGB

Die tiscon AG i. L., Linden, ist die Muttergesellschaft und hält folgende Anteile:

Gesellschaft	Anteil am Kapital in %
TOPEDO IT-Handels GmbH i. L., Linden	100,0
IT Abwicklungsgesellschaft mbH i. L., Linden, ehemals COS Distribution GmbH, Linde	100,0
Sotiva Abwicklungsgesellschaft i. L., Linden, ehemals Avitos GmbH, Linden	100,0
E-Logistics GmbH i. L., Linden	100,0
Chikara Handels GmbH i. L., Tiefenbach	90,0
Tiscon Handelsgesellschaft mbH i. L., Wien	100,0
tisCOS IT GmbH i. L., Linden	100,0

Für sämtliche Tochtergesellschaften wurden ebenfalls Insolvenzanträge gestellt bzw. das Insolvenzverfahren mangels Masse abgelehnt. Informationen zu Rumpfgeschäftsjahren, zum Eigenkapital und zu Periodenergebnissen der Tochtergesellschaften im Kalenderjahr 2009 liegen nicht vor. Die Wertangaben sind aufgrund der Insolvenz sämtlicher Tochtergesellschaften und der damit einhergehender limitierter Informationslage somit nicht möglich.

Linden, den 28. November 2016

Insolvenzverwalter der
tiscon AG i.L.
Linden

Bernd Völpel

ANLAGESPIEGEL zum 31. Dezember 2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

	Entwicklung der Anschaffungskosten				Entwicklung der Abschreibungen				Buchwert	Buchwert
	24.09.2009	Zugänge	Abgänge	31.12.2009	24.09.2009	Zugänge	Abgänge	31.12.2009	31.12.2009	24.09.2009
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	337.152,63	0,00	-337.152,63	0,00	337.152,63	0,00	-337.152,63	0,00	0,00	0,00
	337.152,63	0,00	-337.152,63	0,00	337.152,63	0,00	-337.152,63	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	630.115,14	0,00	-630.115,14	0,00	630.115,14	0,00	-630.115,14	0,00	0,00	0,00
	630.115,14	0,00	-630.115,14	0,00	630.115,14	0,00	-630.115,14	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.469.901,59	0,00	0,00	4.469.901,59	4.469.894,59	0,00	0,00	4.469.894,59	7,00	7,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.687.000,00	0,00	0,00	3.687.000,00	3.687.000,00	0,00	0,00	3.687.000,00	0,00	0,00
	8.156.901,59	0,00	0,00	8.156.901,59	8.156.894,59	0,00	-1.260.230,28	8.156.894,59	7,00	7,00
Summe Anlagenvermögen	**9.124.169,36**	**0,00**	**-967.267,77**	**8.156.901,59**	**9.124.162,36**	**0,00**	**-2.227.498,05**	**8.156.894,59**	**7,00**	**7,00**

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

A. Organisation Struktur

Die tiscon AG i. L. fungiert als Holding und steuert als solche die von ihr geführten Tochtergesellschaften. Wesentliche Aufgaben für den gesamten Konzern sind neben dem Beteiligungsmanagement das zentrale Finanzmanagement, die Koordination der Rechnungslegung und Controlling sowie die übergreifende Betreuung steuerlicher, rechtlicher, und personalpolitscher Fragestellungen. Die tiscon AG agiert dabei ausschließlich als Beteiligungsgesellschaft, die sich an aussichtsreichen Unternehmen engagieren will, wenn diese eine sinnvolle Ergänzung zur tiscon-Strategie darstellen.

Zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2009 hat die tiscon AG i. L. folgende Tochtergesellschaften:

IT Abwicklungsgesellschaft mbH i. L., ehemals COS Distribution GmbH	
Chikara Handels GmbH i. L.	
Tiscon Handelsgesellschaft GmbH i. L. (Österreich)	
Topedo IT-Handels GmbH i. L.	
Sotiva Abwicklungsgesellschaft i. L., ehemals Avitos GmbH	
E-Logistics GmbH i. L.	
tisco Cos IT GmbH i. L.	

B. Geschäftsverlauf

I. Insolvenzverfahren

Das Amtsgericht Gießen hat das Insolvenzverfahren zum 24. September 2009 eröffnet. Zum Insolvenzverwalter wurde Herr Rechtsanwalt Bernd Völpel bestellt.

Der diesem Insolvenzverfahren zugrunde liegenden Eigenantrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens wurde am 31.07.2009 von dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates beim Amtsgericht Gießen gestellt.

Es ist beabsichtigt einen Insolvenzplan aufzustellen.

Auf das originäre Plan-Vorlagerecht des Insolvenzverwalters nach § 218 Abs. 1 Satz 1 InsO wird verwiesen.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

Durch die Insolvenzeröffnung ist das Geschäftsjahr geändert und im Verlauf wieder auf das Kalenderjahr umgestellt worden. Die tiscon AG i. L. legt vom 24. September 2009 bis 31. Dezember 2009 ein Rumpfgeschäftsjahr ein. Der Lagebericht bezieht sich daher auf diese Periode (Berichtsjahr).

Insolvenzbedingt fand im Kalenderjahr 2009 keine Hauptversammlung statt.

Die Befriedigung der absonderungsberechtigten Gläubiger und der Insolvenzgläubiger, die Verwertung der Insolvenzmasse und deren Verteilung an die Beteiligten, sowie die Haftung der Insolvenzschuldnerin nach der Beendigung des Insolvenzverfahrens wird nach Maßgabe der §§ 217 ff. InsO durch einen angestrebten Insolvenzplan geregelt.

Infolge der Insolvenz ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres sowie der vorgenommen Wertberichtigungen sowie insolvenzbedingte Besonderheiten eingeschränkt.

II. Geschäftstätigkeit

Sowohl die tiscon AG i. L. als auch alle ihre Tochtergesellschaften haben im Kalenderjahr 2009 einen Insolvenzantrag gestellt, sodass die sich die Geschäftstätigkeit auf die Abwicklung der Gesellschaft beschränkt. Die Tochtergesellschaften werden von den bestellten Insolvenzverwaltern abgewickelt.

III. Konjunktur

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren im Berichtsjahr von der globalen Wirtschafts- und Finanzmarktkrise geprägt. Nach dem Einbruch des Wirtschaftswachstums zu Jahresbeginn erholte sich die Weltwirtschaft hiervon nur langsam. Die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise in den einzelnen Volkswirtschaften verliefen dabei sehr unterschiedlich. Vor allem die großen asiatischen Volkswirtschaften, wie China und Indien, konnten die Produktion bereits Anfang des Jahres 2009 wieder steigern. Die Konjunktur in Europa und Nordamerika stabilisierte sich hingegen im Jahresverlauf nur zögerlich. Insgesamt sank die Weltwirtschaft nach den Berechnungen des Weltwährungsfonds um 0,8 Prozent. Aufgrund der Exportstärke war Deutschland besonders von der globalen Rezession betroffen. Wie bei der Entwicklung in Europa stabilisierte sich die Wirtschaft erst gegen Ende des ersten Halbjahres 2009. Insgesamt ist das Bruttoinlandprodukt im Jahr 2009 zum ersten Mal nach sechs Jahren geschrumpft. Der Rückgang betrug nach Berechnungen des Statistischen Bundesamts 5 Prozent.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

In der Informations- und Telekommunikationsindustrie (ITK) waren ab dem 3. Quartal 2009 Aufschwungstendenzen erkennbar. Nach dem Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (Bitkom) stieg der Bitkom- Branchenindex im 3. Quartal 2009 um 18 Punkte. Dies war der stärkste Anstieg seit 5 Jahren. Im Vergleich zu anderen Wirtschaftszweigen ist nach Aussage der Bitkom die IT- und Telekommunikationsbranche sehr gut durch die Krise gekommen.

IV. Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Da die tiscon AG i. L. ausschließlich Holdingfunktionen wahrnimmt und kein operatives Geschäft betreibt, weist die Gesellschaft auch im Kalenderjahr 2009 keinen Umsatz aus. Wesentliche Ergebnisbeiträge resultieren aus den sonstigen betrieblichen Erträgen, die im Berichtsjahr bei TEUR 66 (Vorjahr TEUR 752) lagen. Diese beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Weiterberechnung von Miet- und Nebenkosten TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 193), die im Vorjahr die Erträge dominierten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind überwiegend Miet- und Nebenkosten TEUR 32 (Vorjahr TEUR 589) sowie Rechts- und Abschlusskosten TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 280) enthalten.

Das bereinigte EBITDA verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr auf minus TEUR 8 nach minus TEUR 562. Der Anstieg ist im Wesentlichen dadurch begründet, dass das im Vorjahr insolvenzbedingte Korrekturen vorgenommen wurden.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

V. Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzlage war im wesentlichen von der Veräußerung der sonstigen Wertpapiere geprägt. Somit haben sich die liquiden Mittel um TEUR 451 erhöht.

Die Vermögenslage war zum einen von der geringfügigen Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 217 auf TEUR 232 geprägt. Durch die Veräußerung der sonstigen Wertpapiere sind die liquiden Mittel entsprechend angestiegen.
Zum anderen haben sich die Rückstellungen im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der Rückstellung für drohende Verluste (TEUR 104), für Verpflichtungen aus Mietverträgen (TEUR 113) für ausstehende Rechnungen (TEUR 23) sowie für Archivierungsverpflichtungen (TEUR 12) um TEUR 241 vermindert. Die Verbindlichkeiten sind um TEUR 297 angestiegen. Der Anstieg ist hauptsächlich durch die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 288) begründet.
Insgesamt hat sich die Vermögenslage damit um TEUR 8 vermindert. Dadurch ergibt sich im Berichtsjahr ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEUR 4.146.

Der im Berichtsjahr erzielte Verlust in Höhe von TEUR 8 resultiert im Wesentlichen aus den bis zum 31.12.2009 angefallenen Verwaltungsaufwendungen, die die sonstigen betrieblichen Erträge übersteigen. Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital von TEUR 7.500 der Kapitalrücklage von TEUR 21.875, den Gewinnrücklagen von TEUR 27 und dem um den Jahresfehlbetrag erhöhten Bilanzverlust von TEUR minus 33.548 (Vorjahr: minus 33.540) zusammen. Bedingt durch den erzielten Verlust sowie des Verlustvortages ergibt sich im Berichtsjahr ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEUR 4.146.

Zum Bilanzstichtag wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.764 (Vorjahr: TEUR 2.000) ausgewiesen. Diese entfielen im Wesentlichen auf eine Rückstellung für die drohende Inanspruchnahme einer Bürgschaft (TEUR 1.003), für Vergleiche (TEUR 308), ausstehende Verpflichtungen aus Mietverträgen (TEUR 10), für die Hauptversammlungen (TEUR 70), Aufsichtsratsvergütungen aus den Vorjahren (TEUR 32) für Jahresabschluss- und Prüfungskosten (TEUR 35) sowie für ausstehende Rechnungen für Rechts- und Beratungskosten (TEUR 6)

Die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.212 (Vorjahr: TEUR 2.915) setzen aus den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 1.199), den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.095 und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 918) zusammen.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

VI. Forschung und Entwicklung

Als Gesellschaft aus dem Bereich IT-Distribution betreiben die tiscon AG i. L. und ihre Tochtergesellschaften keine Forschung und Entwicklung im eigentlichen Sinne.

VII. Investitionen

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen wurden im Berichtsjahr keine vorgenommen.

VIII. Mitarbeiter

Die tiscon AG i. L. beschäftigte bis zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 neben dem Vorstand eine Aushilfe.

IX. Bericht nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Vergütungsbericht des Vorstandes

Im Berichtsjahr haben die Vorstände keine Vergütung erhalten.

Für ausgeschiedene Vorstände sind für Pensionszusagen 299 TEUR in Rückstellungen eingestellt.

X. Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der tiscon AG i. L. beträgt EUR 7.500.000 und ist eingeteilt in 7.500.000 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1 pro Aktie. Die auf das Grundkapital ausgegebenen Aktien gehören einer Gattung an. Soweit dem Vorstand bekannt bestehen keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. Juni 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 3.750.000,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar-und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2006/I). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe zu entscheiden sowie Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung festzulegen.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

a) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien anteilig entfallende Betrag des Grundkapitals 10% des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 4 AktG unterschreitet;

b) soweit der Ausschluss des Bezugsrechtes erforderlich ist, um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen oder -darlehen oder Optionsscheinen, die von der Gesellschaft ausgegeben werden, ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts oder nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde;

c) sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen oder Verschmelzungen zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder zur Ausgabe von Aktien an Mitarbeiter erfolgt;

d) für Spitzenbeiträge

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juli 2007 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu nominal EUR 200.000,00 durch Ausgabe von bis zu 200.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht ("Bedingtes Kapital 2007/I"). Die bedingte Kapitalerhöhung wird ausschließlich beschlossen zum Zweck der Gewährung von Bezugsrechten ("Optionen") an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und ausgewählte Mitarbeiter der Gesellschaft ("Bezugsberechtige") im Rahmen des "tiscon AG Infosystems Aktienoptionsplans 2007" ("Aktienoptionsplan"). Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie im Rahmen des Aktienoptionsplans Optionen ausgegeben werden, Bezugsberechtigte hiervon Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Optionen eigene Aktien oder einen Barausgleich gewährt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres am Gewinn teil, in dem sie durch Ausgabe entstehen. Erfolgt die Ausgabe vor der ordentlichen Hauptversammlung, so nehmen die Aktien auch am Gewinn des letzten abgelaufenen Geschäftsjahres teil.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. Juli 2010 Optionen an die Bezugsberechtigten auszugeben. Für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft liegt die Zuständigkeit für die Ausgabe von Optionen ausschließlich beim Aufsichtsrat der Gesellschaft.

§ 4 der Satzung wurde um einen neuen Absatz 4 mit folgendem Wortlaut ergänzt:

"(4) Das Grundkapital ist um bis zu nominal EUR 200.000,00, eingeteilt in bis zu 200.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht ("Bedingtes Kapital 2007/I"). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten ("Optionen") an Mitglieder des Vorstands und ausgewählte Mitarbeiter der Gesellschaft ("Bezugsberechtigte") im Rahmen des "tiscon AG Infosystems Aktienoptionplan 2007" ("Aktienoptionsplan"), die nach näherer Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 19. Juli 2007 begeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie im Rahmen des Aktienoptionsplans Optionen ausgegeben werden, Bezugsberechtigte hiervon Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Optionen eigene Aktien oder einen Barausgleich gewährt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, in dem sie durch Ausgabe entstehen. Erfolgt die Ausgabe vor der ordentlichen Hauptversammlung, so nehmen die Aktien auch am Gewinn des letzten abgelaufenen Geschäftsjahres teil."

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

Es existieren keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Regelungen im Zusammenhang mit einer koordinierten Stimmrechtsausübung von Arbeitnehmern, die am Kapital beteiligt sind, bestehen nicht.

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richtet sich nach §§ 84 f. AktG. Zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstandes sowie Arbeitnehmern bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes. Auch hat die Gesellschaft keine Vereinbarungen getroffen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen.

XI. Angaben nach WpHG

Hinsichtlich der Angaben nach WhpHG wird auf den Punkt 4.3 "Gezeichnetes Kapital" des Anhangs verwiesen.

XII. Angaben nach AktG

Die Mindestanzahl der Mitglieder des Aufsichtsrates nach § 95 AktG wurde ab dem 4. August 2009 nicht eingehalten. Aufgrund der Amtsniederlegung wurde seitens des Gerichts auf Antrag neue Mitglieder bestellt. Erst seit dem 1. Oktober 2009 besteht der Aufsichtsrats wieder aus der Mindestanzahl von 3 Mitgliedern.

C. Chancen und Risikobericht

I. Risikomanagementsystem

Bis zum Verkauf der Aktien durch die ARQUES Industries AG war die tiscon AG i. L. im Kalenderjahr in das Risikomanagementsystem der ARQUES Industries AG eingebunden. Zum Bilanzstichtag war kein Risikomanagementsystem mehr installiert. Die interne Berichterstattung erfolgt regelmäßig an die Entscheidungsträger, besonders signifikante Ereignisse werden unverzüglich gemeldet. Soweit Risiken absehbar und erkennbar sind, werden/wurden Gegenmaßnahmen eingeleitet.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

II. Beteiligungsrisiken

Die tiscon AG i. L. selbst fungiert ausschließlich als Holding. Die Risiken der tiscon AG i. L. sind daher maßgeblich von der operativen Entwicklung ihrer Beteiligungsgesellschaften abhängig, die letztendlich die Werthaltigkeit der Beteiligungsbuchwerte beeinflusst. Aus diesem Grunde werden im Folgenden auch die Risiken auf Ebene der Beteiligungsgesellschaften erläutert.

Im Abschluss ist den Insolvenzen der Tochtergesellschaften vollständig durch die abgeschriebene Beteiligungsbuchwerte, Ausleihungen und Fordungen gegen verbundene Unternehmen Rechnung getragen. Zudem sind eingegangene Haftungen für Tochtergesellschaften berücksichtigt und entsprechende Verbindlichkeiten oder Rückstellungen bilanziert.

III. Operative Risiken

Aufgrund der Insolvenz der Beteiligungsgesellschaften ist deren operative Tätigkeit auf die Abwicklung der Insolvenz beschränkt. Daher ergeben sich keine operativen Risiken aus den Beteiligungsgesellschaften.

IV. Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken sind keine bekannt.

V. Finanzmarktwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der auf die Abwicklung der Insolvenz beschränkten Geschäftstätigkeit liegen keine finanzwirtschaftlichen Risiken vor.

VI. Chancen

Aufgrund der Insolvenz sind keinerlei Chancen zu erwarten.

Die tiscon i. L. hat keine Forderungen bei den Tochtergesellschaften zur Insolvenztabelle angemeldet, da es keine Aussicht auf Befriedigung aufgrund der Nachrangigkeit gibt.

LAGEBERICHT zum 31. Dezember 2009

tiscon AG i.L., 35440 Linden

D. Ausblick

Es wird derzeit ein Insolvenzplan vorbereitet, der dazu führen soll, dass die Gläubiger quoatal abgefunden werden und somit die entschuldete tiscon AG i. L aus der Insolvenz entlassen und wieder operativ tätig werden kann. Insofern wird auch an dieser Stelle auf den dazu notwendigen Insolvenzplan verwiesen.

F. Nachtragsbericht

Zur Insolvenztabelle wurden von den Gläubigern der tiscon AG i. L. Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 5.190 angemeldet. Von den angemeldeten Forderungen wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 3.249 festgestellt und ein Betrag von TEUR 1.941 bestritten. Bis zum Aufstellungszeitpunkt sind von den Gläubiger der bestrittenen Forderungen keine Klagen nach § 179 InsO eingegangen. Folglich wird mit einer Geltendmachung der bestrittenen Forderungen nicht mehr zu rechnen sein.

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Aufstellungszeitpunkt haben sich die Zusammensetzungen des Vorstands und des Aufsichtsrates mehrmals geändert. Hinsichtlich der Entwicklung der Zusammensetzungen verweisen wir auf 5.2 und 5.3 des Anhangs.

Im Verlauf der Insolvenzverwaltung wurden aktive und passive Rechtsstreitigkeiten geführt, welche nach dem Bilanzstichtag zu Urteilen oder Vergleichen führten. Die Ergebnisse hieraus werden in nachfolgenden Abschlüssen entsprechen berücksichtigt. Zudem ist die Aufstellung eines Insolvenzplans beabsichtigt. Sofern ein Insolvenzplan gerichtlich verabschiedet wird, gelten insbesondere nachrangige Forderungsansprüche i. S. d. § 39 InsO als erlassen (§ 255 Abs. 1 InsO). Im vorliegenden handelsrechtlichen Abschluss sind Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.320 passiviert (sonstige Rückstellungen oder Verbindlichkeiten), die bei Verabschiedung des Insolvenzplans voraussichtlich als erlassen gelten.

Mit der AVIORIUS GmbH, Waldsut-Tiengen, wurde im Jahr 2012 hinsichtich einer Forderung ein Vergleich über 600 TEUR geschlossen. Der Ausweis dieses Ertrages erfolgt im Berichtsjahr 2012. Zugleich lebe eine Verbindlichkeit in gleicher Höhe auf, die zunächst im Jahr 2012 die sonstigen Rückstellungen erhöht.

Linden, den 28. November 2016

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

78. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 (Anlagen I bis III) und dem Lagebericht für das zweite Rumpfgeschäftsjahr 2009 der tiscon AG (in Insolvenz), Linden, unter dem Datum vom 29. November 2016 den folgenden eingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der tiscon AG (in Insolvenz), Linden, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 24. September 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen weiteren Einwendungen geführt:

Beim Anlagevermögen wurde kein vollständiger Nachweis bezüglich des Bestandes des Inventars bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen hinsichtlich der im Anlagespiegel ausgewiesenen kumulierten Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen erbracht. An einer Inventur haben wir nicht teilgenommen, sodass die Beurteilung des Bestandes und dessen Bewertung nur im Rahmen von einer Plausibilitätsprüfung erfolgen konnte. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss gegebenenfalls in diesen Punkten zu ändern ist.

Im Anhang sind entgegen § 285 Nr. 9 a bzw. b HGB die Bezüge sowie Leistungszusagen während und nach Beendigung der Tätigkeit der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats sowie notwendige Angaben zu Personen, Zeitpunkten und deren durch diese ausgeübten Berufe nicht dem Gesetz entsprechend angegeben.

Im Anhang sind entgegen § 285 Nr. 11 HGB die Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis des letzten Geschäftsjahres der Tochterunternehmen der Gesellschaft nicht angegeben.

Entgegen § 161 AktG wurde bis zur Erteilung des Bestätigungsvermerks keine Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben. Daher fehlen die vorgeschriebenen Angaben nach § 285 Satz 1 Nr. 16 HGB im Anhang und/oder im Lagebericht.

Die Erklärungen gemäß § 289 a HGB zur Unternehmensführung wurden nicht in der geforderten Weise im Lagebericht oder alternativ im Anhang abgegeben.

Als Ergebnis unserer Prüfung stellen wir ferner fest, dass wir nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten zur Klärung von Sachverhalten nicht in der Lage waren, ein Prüfungsurteil insbesondere über folgende Sachverhalte abgeben zu können:

Hinsichtlich des zu prüfenden Risikofrüherkennungssystems gemäß § 91 Abs. 2 AktG i. V. m. § 317 Abs. 4 HGB wurden uns keine Dokumentation vorgelegt. Somit sind wir nicht in der Lage zu beurteilen, ob der Vorstand die ihm nach § 91 Abs. 2 AktG obliegenden Maßnahmen in geeigneter Form getroffen hat und ob das Überwachungssystem seine Aufgaben erfüllen kann. Somit können wir nicht beurteilen, ob die im Lagebericht getroffenen Aussagen zum Risikofrüherkennungssystem zutreffend sind.

Zudem ist die nach §§ 264 Abs. 2 S. 3, 298 Abs. 1 S. 5 HGB geforderte schriftliche Versicherung (Bilanzeid) nicht abgegeben und veröffentlicht (vgl. §§ 37 v bzw. 37 y WpHG) bzw. angeforderte Nachweise hierzu wurden nicht erbracht.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss mit den genannten Einschränkungen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Mit den genannten Einschränkungen steht der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung weiter einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Anhang und im Lagebericht zu dem am 24. September 2009 eröffneten Insolvenzverfahren und den damit verbundenen insolvenzbedingten Besonderheiten der Rechnungslegung hin. Insolvenzverfahren wurden zudem über das Vermögen aller inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften der Gesellschaft eingeleitet. Daher wurde der Jahresabschluss unter Beachtung der Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. In diesem Zusammenhang wird insbesondere darauf hingewiesen, dass die der Bilanzierung und Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Erwartungen auf den Umständen und Kenntnissen basieren, die zum Zeitpunkt der Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht bekannt waren. Im Jahresabschluss und Lagebericht enthaltene zukunftsbezogene Prognosen und Schätzungen sind jedoch naturgemäß mit erhöhter Unsicherheit behaftet.“

79. Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

80. Eine Verwendung des oben wiedergegebenen eingeschränkten Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der beurteilten Fassung abweichenden Form bedarf (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Kassel, den 29. November 2016

sb+p Strecker · Berger + Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte

Heiner Eggert
Wirtschaftsprüfer

Hans-Joachim Meister
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht für das zweite Rumpfgeschäftsjahr 2009 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Linden, den 28. November 2016

gez. Völpel

Bernd Völpel
Insolvenzverwalter

gez. Würtenberger

Tobias Würtenberger
Mitglied des Vorstands